

Der Felsen

Regisseur:	Dominik Graf	Jahr: 2001
Hauptdarsteller:	Karoline Eichhorn, Antonio Wannek, Sebastian Urzendowsky, Ralph Herforth	

Dramaturgie: 2 <small>1: einfach / 2: mittel / 3: schwierig</small>	Sprache: 2 <small>1: einfach / 2: mittel / 3: schwierig</small>	Dt. Untertitel: Nein <small>Ja / Nein</small>	Länge: 117 Min.
--	--	--	-----------------

Kurzzusammenfassung:

Für Katrin könnte es kaum schlimmer kommen. Auf Korsika erzählt ihr Jürgen, ihr Chef und Geliebter, dass seine Frau schwanger ist. Sofort sind alle ihre Hoffnungen auf ein gemeinsames Leben zerstört. Ihre gesamte Lebensplanung gerät aus den Fugen. Sie trennt sich von Jürgen und bleibt allein auf der Insel.

Durch Zufall lernt sie den wilden, mysteriösen und viel jüngeren Malte kennen, einen exzessiv nach Leben gierenden Jugendlichen, der sein Leben stets am Rande des Abgrunds verbracht und immer nur für den Moment gelebt hat. Er überrascht sie mit der Wahrhaftigkeit und Klarheit seiner Gefühle. [Quelle: DVD]

Bemerkungen:

Im Film gibt es zwei Ebenen, eine emotionale und eine intellektuelle.

Auf der emotionalen Ebenen kommt der Film seinen Hauptfiguren sehr nah. Diese Figuren handeln nicht wie Mainstream-Figuren sondern wie wirkliche Menschen. Allerdings in einer Ausnahmensituation, nämlich fern ihrer Heimat und ihres Alltags. Weil der Film nicht alles erklärt, sondern die Handlungen nur zeigt, haben wir manchmal das Gefühl, die Motivationen der Figuren nicht immer zu verstehen. Verstärkt wird dieser Eindruck durch den Einsatz einer kleinen MiniDV-Kamera mit oft verwackelten Bildern und durch eine Schnittästhetik, die nicht so sehr auf die richtigen Anschlüsse achtet, sondern auf die emotional stimmigen Momente. Der Film wirkt daher roh und ungeschliffen.

Auf einer anderen Ebene ist der Film fast abstrakt. Hier beobachtet der Regisseur, und wir mit ihm, ein Erzähl-Experiment. Er führt uns vor, wie aus einer zufälligen Ansammlung von Personen und Motiven eine Geschichte entsteht.

Szenenprotokoll

1. Vorspann

Am Strand von Korsika erzählt ein Händler den Touristen von einem Spiel, das die Nomaden im Senegal, seiner Heimat, immer gespielt hätten: Abends sitzen die Männer zusammen auf dem Dorfplatz und legen irgendwelche drei Dinge vor sich in den Sand. Danach erzählen der erste eine Geschichte, in der alle drei Dinge miteinander verbunden werden. Der nächste muss dann drei zusätzliche Dinge in eine neue Geschichte einbauen, und so weiter. Der letzte hat dann die schwierigste Aufgabe. Er muss den letzten Gegenstand wieder mit dem ersten verbinden. Gelingt ihm das nicht, muss er dafür mit seinem Leben bezahlen.

Ein Mann, Jürgen, kauft dem Händler Schmuck ab. Ein Junge läuft am Strand herum und sucht Sachen im Sand.

Erzählerin: *„Was, wenn die Geschichte, die der Händler jeden Tag aufs Neue den Touristen erzählt, was, wenn diese Geschichte wahr würde? Was, wenn sie die Sehnsucht dieses Jungen beinahe erfüllt; und der Mann einen Irrweg geht, und den Ring verliert, den er gekauft hat – und seine Brieftasche, und seine Liebe...“*

2. Abschied nehmen

Katrin ist mit Jürgen auf einem Markt. Er ist ungeduldig, sie gut gelaunt.

Später sitzt Katrin in einem Café und schreibt im Kopf eine Postkarte an ihre Mutter: »Jürgen hat mir gesagt, dass seine Frau schwanger ist und sich sehr auf das Kind freut. Sie hat von dem Verhältnis zwischen uns die letzten anderthalb Jahre nichts gewusst. Ich wollte zuerst sofort abreisen. Aber Jürgen hat fast geweint und gebeten, mich noch zu bleiben. Er sagt, wir müssen uns noch von unserer Liebe verabschieden. Ich habe Angst vor der Zeit, die kommt. Ich kann natürlich nicht mehr in Jürgens Büro weiterarbeiten. Mach Dir aber keine Sorgen.« Später schmeisst sie die leere Postkarte in einen Mülleimer.

Im Hotel telefoniert Jürgen mit seiner Frau. Katrin findet den Schmuck in seiner Tasche und legt ihn sich an. Später sagt Jürgen ihr, dass der Schmuck nicht für sie sondern für seine Frau ist.

Erzähler: *„Die nächste Nacht, die kommt, ist vielleicht ihre letzte gemeinsame Nacht, aber das wissen sie noch nicht. Inzwischen liegt in jedem Blick ihre gemeinsame Erinnerung. Und in jeder Berührung schimmert das Ende ihrer Liebe auf.“*

Am Abend bleiben sie zusammen im Hotel und lieben sich.

Erzähler: *„Am nächsten Morgen ist es vorbei. Er möchte sofort zurück nach Hause reisen.“*

Beim Auto sagt sie ihm, dass sie nicht mitfährt und dass sie ihren Job bei ihm kündigt. Er möchte ihr Geld geben. Sie nimmt es nicht. Im letzten Moment klaut sie ihm spontan den Schmuck aus dem Auto. Als Jürgen schon fährt sieht sie durch die Scheibe ihren türkisen Bikini. Im Hotel arrangiert sie, dass sie bleiben kann.

Jürgen fährt im Auto.

Erzählerin: *„Vielleicht will der Mann ja gar nicht nach Hause zu seiner Frau. Er wird auf der Insel bleiben. Und sie werden sich wiedersehen.“*

Katrin sitzt am Strand und beobachtet den Jungen, Kai, wie er mit einem Ehepaar spricht.

3. Sperrzone

Abends kommt Katrin ein bisschen betrunken mit einer Flasche Wein zum Hotel. Ein paar Jugendliche sprechen sie an. Sie geht mit einem der Jugendlichen mit. Er heisst Malte. Er ist sehr charmant. Sie gehen in die Disko. Sie lässt ihm ihre Tasche, während sie auf die Toilette geht.

„Er könnte ihren Hotelschlüssel klauen, die Kette, die Ohrringe. Nichts wäre ihr so viel wert wie der Ring. Er nimmt den Ring.“

Ein Mann kommt und schmeisst Malte raus. Katrin sieht ihn nicht mehr. Der Mann ist sauer, weil Malte nicht pünktlich beim Treffpunkt war.

Malte kommt zu anderen Jungen in ein Zelt. Kai ist auch dabei. Sie schauen Pornohefte an und handeln mit gefundenen Sachen. Malte zeigt den anderen den Ring, den er von Katrin bekommen hat. Ein anderer hat Munition gefunden. Kai liegt bei Malte im Arm. Sie sind Brüder.

Vor der Disko durchsucht Katrin ihre Sachen und setzt sich dann ins Auto. Zwei Männer vom Sicherheitsdienst sprechen sie an.

Jürgen sitzt betrunken in einer Bar und zitiert auf italienisch ein Gedicht. „*In einem anderen Leben werd ich dich vergessen – Für den Mond und die Sterne werd ich dich vergessen – wenn es dunkel wird, werd ich dich vergessen – aber wenn du vor mir stehst, werd ich dich lieben.*“ Die Kellnerin lacht.

4. König der Löwen

Katrin ist völlig betrunken. Die beiden Sicherheitsleute nehmen sie mit nach Hause. Sie erzählt von Jürgen. „Es war wie ein Wettlauf, wer zuerst schwanger wird.“ Alle drei sind betrunken und nackt auf dem Bett. Im letzten Moment sagt Katrin: „Ich glaub, ich geh jetzt besser.“ Einer der Männer sagt ihr, dass sie in der Wohnung eines alten Mannes sind, der ihnen Geld gibt, wenn er zuschauen darf. Sie masturbiert vor aller Augen.

Katrin wacht auf, zieht sich an und findet 1000 Franc auf einer Truhe. Sie sieht einen alten Mann vor dem Fernseher sitzen, nimmt das Geld und geht.

5. Malte

Katrin kauft für das Geld Delikatessen im Supermarkt: Dann sitzt sie allein am Strand. Später versucht sie von einer Telefonzelle aus Jürgen anzurufen. Auf dem Anrufbeantworter heisst es, dass bis nächsten Dienstag niemand zu erreichen ist. Sie hinterlässt eine Nachricht: ob er ihr Geld schicken kann, und dass sie sich beim Aufwachen gewünscht hat, er wäre noch da...

Katrin schläft und hört plötzlich die Dusche laufen. Sie glaubt zuerst, es ist Jürgen. Aber es ist Malte. Er zittert und ist ein bisschen aufgeregt. Deshalb schimpft sie nicht. Sie sagt, dass sie keinen Ärger haben möchte und in drei Tagen nach Hause fliegen wird. Malte sagt, dass er sich sofort in sie, in ihr Lachen verliebt hat. „Du lachst irgendwie nicht richtig. Du lachst irgendwie so hart, und so allein.“ und: „Dich haben sie wohl nicht so gut behandelt, dass du gar nicht weisst wie toll du bist. Ich würde dafür jeden Horror schlucken, dass ich nur mit dir zusammen sein kann. Auch bloss für einen Tag.“ Katrin antwortet nicht und geht ins Bad. Malte macht Kaffee. Er nimmt ihre Uhr in die Hand. Als Katrin aus dem Bad kommt, ist er nicht mehr da, nur zwei volle Kaffeetassen. Sie durchsucht ihre Sachen und bemerkt dass der Ring fehlt. Sie sagt „Kleines Arschloch“.

6. Es gibt zwei Möglichkeiten...

Sie steigt ins Auto und kommt an eine Weggabelung.

„*Sie hat zwei Möglichkeiten, Richtung Stadt nach Calvi oder auf der Küstenstrasse nach Lumio. Wenn sie den falschen Weg nimmt, könnte die Geschichte zwischen ihr und dem Jungen hier schon zu Ende sein.*“

Sie fährt und findet Malte am Strassenrand. „Gib meinen Ring wieder her.“ Er: „Ich hab ihn nicht bei mir. Den hab ich doch schon in der Disko geklaut. Ich wollte was von dir haben als Andenken. Er ist bei meinen Sachen.“ Sie: „Dann fahren wir da jetzt hin. Wo wohnst du?“ Es gibt ein Gewitter und regnet. Im Auto verspricht er, dass er ihr den Ring wiedergeben wird. Er erzählt, dass er hier in einem Camp ist, das von der Stadt Berlin organisiert wird. Er sei

Gruppenleiter, weil er schon 18 sei. Er bietet ihr an, ihr das Tauchen beizubringen. Sie lehnt erst ab und später verabreden sie sich doch für morgen früh. Als er nach Hause geht, fährt sie ihm nach. Am Eingang vom Camp steht ein Schild ‚Brave new world‘.

Malte läuft auf einen Mann zu und ruft: „Na, alles klar?“

„Von wegen, alles klar. Früh am nächsten Abend muss der Junge, zur Strafe für seine nächtlichen Ausflüge, bei einem Bauern Zäune aufbauen. Calvi und der Steinstrand in Lumio liegen nun unerreichbar.“

Am nächsten Morgen arbeitet Malte an dem Zaun. Katrin ist allein am Strand. Als er nicht kommt, fährt sie zum Camp. Der Erzieher, Robert, erklärt hier, dass das Camp ein Resozialisierungsprojekt für straffällige Jugendliche ist.

Malte läuft weg.

„Der Junge riskiert alles. Wenn er jetzt wieder eingefangen wird, dann ist es vorbei mit dem Camp in Korsika, dann kommt er zurück nach Deutschland, ins Gefängnis.“

7. Brave new world

„Die Frau erfährt inzwischen, dass die Jungen hier auf Korsika für ihren Lebensunterhalt arbeiten müssen. Vielleicht haben sie nur noch diese eine Chance in ihrem Leben.“

Katrin hat Robert in die Stadt mitgenommen und erfahren, dass Malte erst 16 Jahre alt ist. Sie fragt, was Malte gemacht hat, bekommt aber keine Antwort.

„Der Mann lässt sie deutlich spüren, dass sie die Welt des Jungen niemals hätte betreten dürfen und dass sie schnell zurückkehren soll in ihr Touristenreservat.“

Im Hintergrund ist der kleine Junge Kai wieder bei einem Ehepaar. Dort ist auch der senegalesische Händler. Er verkauft einer Touristin den gleichen Ring wie Katrins. Katrin sieht den Händler geht zu ihm und fragt, nach so einem Ring, aber es war der letzte für heute und morgen wird sie abreisen.

Malte rennt.

Katrin besichtigt eine alte Burg.

„Sie verabschiedet sich von der Insel. Einmal wollte sie hier oben stehen. Das hatte sie eigentlich mit ihrem Freund geplant. Das Rückflugticket in ihrer Tasche fühlt sich jetzt an wie ein kleines Gewicht, das ihr Vertrauen gibt. Morgen ist sie zu Hause, denkt sie.“

Von oben sieht sie in einem Auto ihren türkisen Bikini. Sie rennt los, kommt aber zu spät...

Robert erfährt, dass Malte abgehauen ist. Malte schleicht sich vorbei und klaut Tauchzeug und ein Auto. Er sieht Katrin in einem Café.

„Sie will nun nicht mehr mit dem Jungen tauchen gehen. Sie ahnt, wie er an die Sachen und das Auto gekommen ist. Er sieht schon seine Chancen bei ihr sinken und er möchte deshalb alles wieder rückgängig machen. Sie soll nur mitkommen.“

Malte bringt heimlich das Auto zurück. Katrin erklärt, dass sie mit Robert Wilkens, dem Erzieher, gesprochen habe. Malte: „Findest du mich jetzt scheisse?“ Katrin beginnt zu weinen und bittet ihn auszusteigen. In dem Moment kommen Leute, die ihn suchen. Er duckt sich.

„Die Frau versteht, dass es ihn diesem Moment nicht mehr um sie geht.“

Katrin fährt los.

8. Hallo, ich bin der Kai

Im Lager ist Kai allein. Er übt vor einem Spiegel, wie man sich freundlich vorstellt: „Mein Name ist Kai Gosrau – Hallo, ich bin der Kai -...“ Plötzlich findet er auf dem Boden unter der Erde eine Pistole. Robert und der andere Mann rufen ihn. Sie wollen von ihm wissen, wo Malte sich verstecken könnte. Kai zittert am ganzen Körper: „Aber dann muss ich ja mit nach Deutschland. Das geht doch nicht. Hier sind doch Leute, die finden mich nett, die haben keine

Kinder, und die haben gesagt, dass ich bei ihnen wohnen kann.“ Robert verspricht, mit den Leuten zu reden, aber erst müssen sie Malte suchen.

Katrin und Malte kommen in ein Dorf und Katrin weigert sich, mit ihm auf ein Zimmer zu gehen. Sie wartet in einer Bar auf ihn, sucht ihn dann und findet ihn weinend auf einer Toilette. Er gibt ihr den Ring wieder. Sie unterhalten sich sehr nett, als plötzlich Kai in der Tür steht.

9. Nie wieder zurück

Alle drei zusammen im Hotelzimmer. Malte sagt, dass er nicht zurückgeht. Dann käme er nur nach Deutschland ins Gefängnis. Kai sagt, dass Malte mitkommen soll, weil Robert dann mit den Leuten redet, die ihn adoptieren wollen. Katrin erfährt, dass Malte seinen betrunkenen aggressiven Vater umgebracht hat. Kai gibt Malte die Pistole. Malte schießt damit aus dem Fenster. Beim Rausgehen sieht Katrin Robert und warnt Malte. Malte rennt weg und Robert ihm nach. Verfolgungsjagd durchs Dorf. Katrin hilft Malte zu entkommen. Zu dritt im Auto fahren sie davon. Sie fahren mitten in die Berge.

Sie sitzen in den Bergen, trinken Alkohol. Katrin sagt: „Morgen um diese Zeit bin ich schon zu Hause.“ Kai und Malte verbrennen ihre Sachen.

Jürgen und die Kellnerin in einem Hotelzimmer. Er ruft irgendwo an, aber keiner geht ran. Dann schläft er mit der Kellnerin.

Kai ist völlig betrunken. Sie schlafen alle nebeneinander: Katrin und Malte haben Sex, Kai sieht zu.

10. Nichts mehr fühlen

Katrin und Kai wachen auf und sehen, wie Malte das Auto den Abhang herunterwirft. Katrin flippt aus. Sie nimmt den Revolver und ihre Sachen und geht weg.

„Sie lässt die beiden Brüder nun hinter sich und sucht einen anderen Weg ins Dorf. Sie fühlt nichts mehr. 10 Minuten später ist die Strasse ins Dorf aus ihrem Blickfeld, aber auch aus ihren Gedanken verschwunden. Sie konzentriert sich auf den Rhythmus der Schritte. Es ist ihr gleichgültig, wohin sie geht.“

Robert und ein anderer Mann finden das Auto.

Katrin geht, trinkt den letzten Schluck Wasser. Sie wirft den Revolver weg.

Kai und Malte steigen aus einem Auto, das sie in die Stadt mitgenommen hat. Sie finden das adoptionswillige Paar, und Malte geht allein zu ihnen. Er verlangt 10.000 Mark für seinen Bruder. Die Leute sind empört, Malte haut ab und Kai läuft ihm nach. Malte wartet nicht auf ihn.

Im Lager, Kai ist von dem Ehepaar zurückgebracht worden, von Malte keine Spur.

Malte wartet vor Katrins Hotel.

Katrin hat irgendwo im Freien geschlafen und wäscht sich im Meer.

11. Jürgen

Vor dem Hotel verabschiedet sich Jürgen von der Kellnerin. Dann geht er zur Rezeption und fragt, ob Katrin noch dort wohnt. Die Kellnerin geht an Malte vorbei und gibt ihm Geld. Dabei sieht er, dass sie den gleichen Ring wie Katrin trägt. Jürgen geht in Katrins Hotelzimmer und kurz darauf zum Baden an den Strand. Malte spricht ihn an und folgt ihm zum Strand.

Am Hafen spricht Robert mit dem Ehepaar. Sie sagen ihm, dass sie es sich anders überlegt hätten. Sie würden sich die Verantwortung für Kai doch nicht zutrauen. Beim Abschied beisst Kai der Frau in die Hand. Dann flüchtet er rückwärts und fällt ins Wasser. Robert springt ihm nach und rettet ihn.

Katrin kommt zum Hotel.

„Sie hat den beiden Motorradfahrern, die sie zurückgebracht haben, ein paar hundert Francs gegeben. Jetzt ist sie fast blank. Ihr Geld reicht noch für ein Fährenticket zum Festland oder für die Hotelrechnung.“

Im Hotel findet sie Jürgens Sachen. In seiner Tasche ein Flugticket. Sie zerreisst es. Es klopft. Vor der Tür ist die Polizei und Robert. Sie muss mitkommen. Jürgen liegt bewusstlos im Krankenhaus.

„Man sagt ihr, dass er heute früh gekommen sei, dass er unbedingt mit ihr sprechen wollte. Man zeigt ihr die Fotos aus seiner Kamera. Sie fragt, wer die Frau ist. Eine italienische Kellnerin, die sich manchmal mit der Begleitung von einsamen Touristen Geld verdient. Man sagt ihr, dass der Junge von Zeugen des Überfalls erkannt wurde, dass man ihn sucht. Und man sagt ihr, dass sein kleiner Bruder im gleichen Gebäude liegt mit einer Gehirnerschütterung.“

Katrin erfährt, dass seine Frau bereits informiert und auf dem Weg ist. Und sie erfährt, dass er Glück hatte und wieder gesund wird.

„Sie versucht, noch einmal das Gleiche zu fühlen wie, als sie ihn am meisten geliebt hatte, irgendwann, lange her. Und plötzlich ist ihr klar, dass sie schon lange weiss, dass sie ihn nicht mehr liebt. Dass sie beide hätten froh sein sollen, dass seine Frau zu Hause ein Kind bekommt. Dass sie hätten froh sein sollen, dass ihnen die Trennung voneinander so leicht gemacht wurde. Und sie erkennt, dass sie nur noch mit ihm zusammen sein wollte, weil sie in eine falsche Hoffnung verliebt war, die es so nie gegeben hat.“

Robert bringt Katrin zum Hotel. Er erzählt ihr, dass Malte seinen Vater mit einem Messer umgebracht hat. Und dass es die halbe Nacht gedauert hat, bis der Mann verblutet war. Katrin geht in ein Café, und sieht denselben Ring an der Hand der Kellnerin.

Am Hafen versucht Katrin einen Platz auf einer Fähre zu bekommen, aber die nächste fährt erst in zwei, drei Tagen. Katrin ist verzweifelt. Malte kommt rein.

12. Ticket für Malte

Katrin erzählt Malte, dass sie versucht hat, ein Ticket für ihn zu besorgen.

„Sie will nicht wissen, was an jenem Morgen am Strand passiert ist. Sie will nicht dass er weiss, wer der Mann war, den er beinahe erschlagen hat. Und sie will nicht, dass er merkt, wie dünn die Haut ist, in die sie sich eingehüllt hat.“

Zu Malte sagt sie: „Wenn ich jemanden brauche, der mir hinterher rennt, dann kaufe ich mir einen Hund.“ Dann fragt sie ihn, warum er das alles macht, warum er seine letzte Chance auch noch kaputt macht. Er zuckt mit den Schultern. Sie verspricht ihm, ihn hier wegzubringen und sie verabreden sich für morgen früh um sechs im Café und küssen sich zum Abschied.

Robert ist immer noch auf der Suche nach Malte. Er bietet einigen dubiosen Männern 1500 Francs Kopfgeld.

Malte ist bei Kai im Krankenhaus. Er gibt ihm zum Abschied eine volle Brieftasche - Jürgens. Katrin geht sehr schick angezogen in die Disko. Dort spricht sie Kapitäne an, ob sie sie auf einem Schiff mitnehmen würden.

Es gibt ein Feuerwerk. Malte sitzt in dem Café, in dem sie verabredet sind.

„Der Junge sieht, dass das Café einen Hinterausgang zu einer kleinen Strasse raus hat. Er registriert das wachsam wie ein Tier, das alle Gefahren wittert.“

Er schläft ein und wird von Robert geweckt. Er versucht, wegzurennen. Aber überall sind von Robert bezahlte Männer.

Katrin verlässt das Hotel. An der Rezeption zahlt sie und hinterlässt den Ring für Andrea Benthagen, Jürgens Frau. Mit dem Taxi fährt sie zum Café.

„Nehmen wir an, es ist der 7. September sechs Uhr morgens. Die Lufttemperatur beträgt 15 Grad, die Wassertemperatur 24 Grad.“

Katrin setzt sich auf eine Parkbank. Kai kommt und setzt sich neben sie. Er ist aus dem Krankenhaus abgehauen. Im Café liegen Scherben und eine Blutlache. Katrin sieht, wie die Scherben aufgewischt werden und erfährt, dass Malte durch die Scheibe gerannt und verblutet ist.

Dann geht sie mit Kai zum Hafen. Sie sagt ihm nicht, was passiert ist. Doch sie lassen das Schiff abfahren. Sie gehen zusammen in ein Café zum Frühstück. Kai bekommt keine Cola sondern Milch. Gegenüber baut gerade der Senegalese seine Waren auf. Und Kai zeigt, was er alles in seiner Tasche gesammelt hat. Katrin betrachtet ihn nachdenklich...

13. Abspann

Filmdaten

Regie: Dominik Graf
Drehbuch: Markus Busch und Dominik Graf
Kamera: Benedict Neuenfels
Schnitt: Hana Müllner
Darsteller: Caroline Eichhorn (Katrin), Antonio Wannek (Malte), Ralph Herforth (Jürgen), Peter Lohmeyer (Robert)
Produktion: MTM, Kinowelt, Bavaria
Länge: 79 Minuten
BRD 2001

Biographie des Regisseurs

Dominik Graf studierte von 1974 bis 1980 an der Hochschule für Fernsehen und Film. Mit seinem HFF Abschlussfilm "Der kostbare Gast" erhielt er bereits 1980 den Bayerischen Filmpreis für die beste Nachwuchsregie. Nebenbei arbeitete er auch als Schauspieler und Drehbuchautor. 1988 wurde Dominik Graf für seinen Kinofilm "Die Katze" mit dem Bundesfilmpreis in Gold ausgezeichnet. Es folgten weitere Ehrungen, darunter der TV Movie Award, der Grimme Preis. 1998 wurde er für sein Gesamtwerk mit dem Bayerischen Fernsehpreis ausgezeichnet. "Der Felsen" wurde für den Deutschen Filmpreis nominiert.
[Quelle: DVD]

Biographie der Hauptdarstellerin

Karoline Eichhorn (* 9. November 1965 in Stuttgart) besuchte die Waldorfschule, legte 1986 das Fachabitur ab und besuchte danach bis 1989 die Folkwang-Schauspiel-Schule in Essen. Von 1989 bis 1995 hatte sie Theater-Engagements an der Berliner Schaubühne und am Schauspielhaus Bochum. Bekannt wurde sie dem Filmpublikum 1995 in *Der Sandmann* als Journalistin, die bei ihren Recherchen einen zwielichtigen Krimiautor, gespielt von Götz George, ausspioniert. Nach mehreren weiteren Filmerfolgen geriet ihre Karriere nach dem kontrovers diskutierten Film *Der Felsen* (2002) ins Stocken, als sie erklärte, mit Regisseur Dominik Graf nie wieder einen Film machen zu wollen. Sie spielte dann jahrelang vorwiegend Theater und kehrte erst 2007 wieder zum Film zurück.
[Quelle: Wikipedia]